

Kusten des Nordlichsten theils von Portugal / sich streckend von Viana bis zu C. de Montego.



Ungefähr drey meyl bey Süd Bajone stehet ein Kloster auff dem strande / von dammen funff meilen ligt die Riviere von Viana, für welcher ein grosse stein banck ligt / dieselbe zu scheiden / segelt man so weit Südward / das die zwey seur thurne / stehend auff dem Süd lande vber ein kommen / auff welche mercken man den strandt auff vier oder funff vadem mag ansegeln / bis das zwey hauser / vnd ein thurnchen / stehend auff dem Nordlande / vber ein kommen / vnd segeln also neben dem strande bey D. der klipffen / da die Mast auff stehet bis die Riviere offen ist: vnd segeln als dan inwart / bey Süd der andern klipffen mit dem Mast / vnd weichen dan Nordward auff für Viana, vnd sezens auff vier oder funff vadem. In einkommen ist ein banck von zwey vadem wassers. Funff meilen bey Süd Viana ligt Villadel Conde, da für der hauen vil Rudgen ligen / die man an beyden seiten umbsegeln mag vnd ist tieff funff oder sechs vade / wenter inwart ligt ein Banck zwericht vber die hauen tieff zwey vadem: binnen welcherer hauen das tieffste ist drey oder vier vadem / aber Südward auff ist es tieffest / vnd ist ein tye hauen / an der Nordseyten voller Clipffen vnd Rudgen.

Drey meilen bey Süd Villa del Conde, ligen die größe auß klipffen von Lesons, gelegen ein halbe meyl bey Nord der Riviere von Port de Port, die man von beyde seiten ein segeln mag / vnd sezens auff sechs oder siben vadem / ist gut ancker grundt / vnd z. w. vom Süd hoecke der gemelten klipffen eyn halbe meyl ligt ein blinde Cliff vnter dem wasser. Hinter der gedachten außklipffen / ligt ein tiefhauenchen / genennet Metellin, tieff zwey vadem. Ein meyle bey Süd der Clipffen von Lesons ist die Riviere von Port de Port, die man von bey Nord einsegelt / man leß alle die Clipffen an die Nordseyten der Rivieren / vnd segelt bey dem Südlande o. zum n. ein / bis binnen der Clipffen / da ein creuz auffstehet / vnd fort mittē wassers / bis zur Statt Port de Port, es ist binnen tieff zehen oder zwelff vadem / vnd das ein konne ist drey vadem mit halber vloet / man mag auch von bey Süd langes strandes ein kommen / auff drey vade mit höherem wasser.

Von Port de Port zu Aveiro acht meilen / es ist neben dem strande meist dänlandt bey das gatt von Aveiro seindt die Dünen oder Berg rauchachtig / ihr mugt den strandt auff zehen oder zwelff vadem anlauffē. Zu Landward auff die höhe ist ein schwerer hübel oder berglein / wann dasselbe o. zum z. von euch ist / seindt ihr recht für der Rivieren von Aveiro, wann ihr kommet auff sechs oder siben vadem / sehet ihr drey Mast auff dem strande / die ihr vber ein haltet / vnd segelt also einward ohngefer o. zum z. vnd o. z. o. bis das ihr bey die Mast / am Boddlande kommet / weicht als dan Nordward vber / rür am Norderlande / so lasset ihr alle die vntieffen an der rechten hand / bis das ihr die Riviere offen habt / gehet dan wieder o. z. o. nach Aveiro, zwischen beyde Lande mitten wassers / es hat im einkommen auff der Bancken nür zwey vadem wassers mit halbem Getyde / vnd inwendig ist es tieff funff oder sechs vadem.

Funff meilen bey Süd Aveiro ligt die Cape von Montego, vnd eyn meyle bey Süd dem hoecke von Montego, ligt ein tye hauen genennet Pilage, von dannē eyn halbe meyl westward in See ligt eyn banck tieff sechs vadem da vnter man ryden mag / auff zwelff oder dreyzehen vadem. Vnter die Barlinges (die in nachfolgenden dieser Carten gestelt sein) gegen dem Einsiedler hauslein / mach man auch sezen auff zehn vadem / vnd ist gutt ancker grundt.

WE

DIE

Die Eer Carte von Portugal, zwischen Camino und Montego, wie das Land gesamt allen Haaren und vnterschieden gestalt ist: mit grossen stich corrigiert.

Sedaente en vpdoeringe vant Landt van Portugal, alst drie mijlen van v is, en daer beneffens Zeijlt.

Sanc frago. Facis atque apparito Portugaliae ubi tribus a te alst valaribus noctaque in nauigas.

Als die Swart bewulken oost te zijden van v legt, so ist men open voor die Rauer van Aurre. Vn vngeluck montebulken vopvoren vopst a te Montego. Jhu 17, te d'voren te 1. vopst vngeluck vntoren.



Die 2te Carte van Portugal, tuschen Cami no en Montego, alse dit landt al daer te syn gheboort is, met alle syne haaren en vnterschieden, met groter naerficheijt en vnterschieden ghecorrigeert.

Spanische vngeluck te 17, in 1790 gheboort.
 Micharia vnterschieden vnterschieden vnterschieden gheboort.
 D'voren vngeluck te 17, in 1790 gheboort.
 Micharia vnterschieden vnterschieden vnterschieden gheboort.



Portugal.



Portugal ein der allergröſſeſten Hispaniſchen Königreichē / iſt biß auff wenig iar anhero von ihren eigenen Königen geregirt worden. Dan vorzeiten Hispanien in vierzehē vnderſcheidliche Königreich zertheilt was / von welchen Caſtilien die mächtigſte zu Land / Portugal aber die ſurnehmſte vnd gewaltigſte zu Waſſer weren. Nach dem nun alle Reich der verandring vnderworffen ſein / vnd ietzt ein / bald das ander erhoben vnd wider verniedert werden / ſeind algemach alle dieſe Königreich vnder Caſtilien kommen / derer Granaden vnd ietzt Portugal die lezte gewefen. Vnd iſt Portugal von König Philippo zu Hispanien erobert vnd Don Antonio zu Land außgeſtoſſen worden im iar 1580.

Portugal dauon in dieſen drein nachfolgenden Carten gehandelt wirt / ligt am Decidentischen Meer oder Oceano: erſtrecket ſich nach der lengen von Galicien abe biß an Andaluſiē / vnd gehort ihm zu das Königreich Algarben / welch nach Mittag daran ſtoſt: Iſt ein reiches vnd ſurnehmē Königreich / mächtig zu waſſer / deſſen Seefarende Leut inſonderheit aber Piloten vnd Steurleut hochgerühmt vnd gelobet werden / dan durch derſelbigen geſchicktheit vnd erfahrung / etwan die altten Könige ihre macht weit haben außgebreidet / vnd ihr Bannier geſtelt in Africa / auch im ewerſten end Aſie / in den Oriental Indien / vnd Molluckiſchen Inſeln / von wannen ſie die tewren Schaze / als Edelgeſtein vnd koſtliche Specerey / etc. welch Aſia außgibt (vnd am Geſtade des Meers gebracht wirt) zu vns herauß fuhren. Dauon weiter am blatt nachfolgender Carten.